

## Hämorrhagisches Denguefieber/ Dengue-Schock-Syndrom (DSS)

Diese sehr seltene Komplikationen können bei einer wiederholten Infektion mit einem andern Denguevirustyp auftreten.

**Vorkommen:** Karibik, Südost-Asien, Pazifik. Einheimische Kleinkinder und Ältere sind besonders gefährdet. Touristen sind *äusserst selten* betroffen, da sie sich sehr selten ein weiteres Mal mit Dengue infizieren.

**Klinik:** Die ersten Tage gleichen dem Verlauf des Denguefiebers, aber am 4./5. Tag verschlechtert sich die Situation, wobei Schweissausbrüche, Herzrasen, Nasenbluten und kleine Hautblutungen auftreten. In schweren Fällen kommt es wegen Gerinnungsstörungen zu starken inneren Blutungen. Durch den hohen Flüssigkeitsverlust kann ein lebensgefährlicher Schock entstehen.

**Therapie:** Es gibt keine direkte Bekämpfung des Denguevirus, sondern nur eine Milderung der Symptome. Eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr (zum Beispiel durch Trinken) ist das Wichtigste. Bei einem schweren Krankheitsbild muss der Patient hospitalisiert werden. Im Krankenhaus wird der Patient sorgfältig überwacht. Dem gefährdeten Schock wird durch Flüssigkeits- und Blutersatz sowie sonstige intensivmedizinische Massnahmen entgegengewirkt.

### Das Denguefieber als Gefahr für den Touristen ?

Das Denguefieber ist für den Kurzaufenthalter keine grosse Gefahr. Wenn überhaupt, tritt meist das klassische Denguefieber, nicht aber das hämorrhagische Fieber/ Dengue-Schock-Syndrom auf.

### Vorbeugungsmassnahmen:

Zur Zeit ist keine Impfung gegen das Denguevirus verfügbar. Ein Impfstoff ist in Entwicklung, aber noch nicht in der Anwendung.

Ein **effektiver Mückenschutz tagsüber und während der Dämmerungszeiten** ist die beste vorbeugende Massnahme:

1. **Kleidung:** Gut deckende, helle langärmelige Kleider und lange Hosen tragen. Zusätzlich **Insektizide** (z.B. *Nobite<sup>®</sup> Kleidung*, *Biokill<sup>®</sup>*, *Tyrax<sup>®</sup>*) auf Kleider spraysen.
2. **Mückenschutzmittel** (Repellent): Auf unbedeckte Haut ein mückenabstossendes Mittel auftragen (z.B. *Antibrumm forte*, *Anti Insect Vapo*, *Anti-Moustique forte*, *Autan active Pump Spray*, *Day-long Sun&Pic SPF 25 [Kombination Sonnen- und Mückenschutz]*, *ExoPic 12 forte*, *KIK activ*, *Sun Care Insect Spray SF3*, *Tiptop DEET Spray/Stick*).

Hirschengraben 84 (beim Central)  
8001 Zürich

### Öffnungszeiten:

Montag	16:30 - 19.00
Mittwoch	11:30 - 15:00
Donnerstag	16:30 - 19:00
Freitag	09:00 - 11:00

Reisemedizinisches Zentrum  
Socinstrasse 57, 4051 Basel

### Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do:	16:00 - 19:00
Mi, Fr	12:00 - 14:00



### Tropen- und Reisemedizin am Bellevue

Rämistrasse 3, 8001 Zürich

Sprechstunde nach Voranmeldung: Tel: 044 252 3060

Poliklinik für Infektiologie und  
Reisemedizin  
**Anmeldung:**  
Tel: 031 632 88 99

**Impfankunft ganze Schweiz:** 0900 575 131 (2.69/min.) Mo-Fr: 08:30-11:30 / 14:00-17:00

# Dengue

Das Denguefieber ist die weltweit häufigste durch Insekten übertragene Infektionskrankheit. Der Erreger, ein Virus, wird durch Tag- und Dämmerungsaktive *Stegomyia* [früher *Aedes*] - Mücken übertragen. Die Erkrankung führt zu hohem Fieber, Muskel- und Gelenkschmerzen, Hautausschlägen und in seltenen Fällen können Blutungen auftreten.



Durch heftige Muskel- und Gelenkschmerzen beim Denguefieber kommt es zur speziellen Gangart eines Dandys, weshalb die Krankheit auch als **“Dandy-Fieber”** bezeichnet wurde.

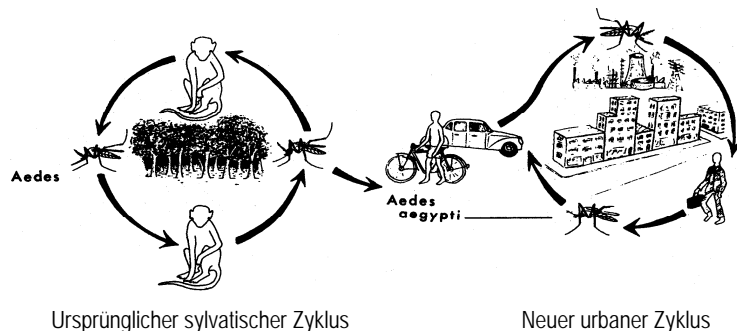
## Denguefieber

Durch das Denguevirus Typ 1-4 hervorgerufenes akutes, zweigipfliges Fieber mit starken Muskel- und Gelenkschmerzen, Hautausschlägen und zum Teil schweren Blutungen, welche bis zu einer Woche dauern.

**Vorkommen:** Das Denguefieber kommt in allen tropischen und subtropischen Gebieten zwischen dem 35°N und 35°S Breitengrad vor.

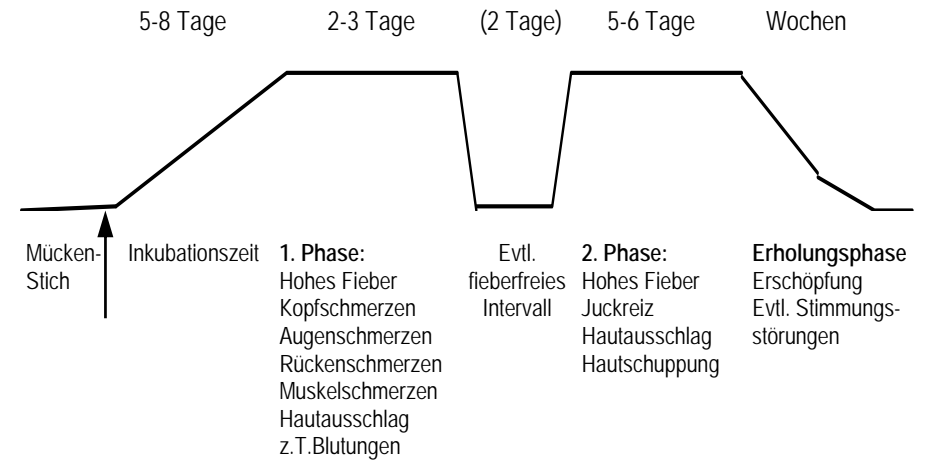


**Übertragung:** Dengue ist die bedeutendste so genannte Arbovirose (Arboviridae = Arthropod Born Virus). Sie wird v.a. durch Mücken (im Speziellen *Stegomyia [Aedes] aegypti* und *Stegomyia [Aedes] albopicta*) übertragen. Diese anthropophilen, also den Menschen bevorzugenden Mücken, nisten in kleinsten Wasserpflützen, wie sie oft bei Abfallkippen menschlicher Siedlungen vorkommen. Die Hauptübertragungszeit ist die Regensaison. Überträgerinnen sind die Tag- und Dämmerungsaktiven Weibchen. Man unterscheidet einen Stadtzyklus von einem Urwaldzyklus. Beim städtischen Zyklus findet die Übertragung von Mensch zu Mensch statt; beim ländlichen stellen gewisse Affenarten die Hauptwirte dar.



**Erreger:** Vom Denguevirus sind **4 Typen** bekannt, welche weiter in sog. Untertypen unterteilt werden können. Sie werden zur Familie der Flaviviren gezählt. Eine äusserliche Verwandtschaft besteht mit dem Gelbfiebervirus und dem Japanischen Enzephalitisvirus (Hirnentzündung).

**Erkrankungsbild:** In vielen Fällen wird trotz einer Infektion mit dem Virus keine Erkrankung festgestellt. An klassischem Denguefieber erkranken vor allem Nichtimmune, Nichteinheimische, ältere Kinder und Erwachsene. Das Krankheitsbild läuft wie folgt ab:



**Therapie:** Es gibt **keine spezifische Therapie** gegen das Denguevirus (wie bei den meisten Virusarten). Man beschränkt sich auf die Milderung sowie die Überwachung der Symptome: Fiebersenkende Mittel, Linderung der Augen-, Rücken-, Muskel- und Gelenkschmerzen, und Überwachung der Blutgerinnung sowie des Blutvolumens.

**Beachte: Acetylsalicylsäure (z. B: Aspirin®, Alcyil®, Aspégic®) meiden.**

Empfohlen ist als fiebersenkendes Mittel: **Paracetamol/Acetaminophen** (z. B: Acetalgin®, Becetamol®, Ben-u-ron®, Contra-Schmerz® P, Dafalgan®, Dolopron®, Inlubene® N, Kafa® Tabs, Nina®, Panadol®, Rivodol®, Seranex® N, Siniiphen®, Termalgin® Treuphadol®, Tylenol®, Zolben®).

**Abwehr:** Nach einer Infektion mit dem Denguevirus entsteht eine lang anhaltende Immunität gegenüber dem befallenden Virustyp. Gegenüber den anderen Denguevirustypen wird jedoch keine Immunität ausgebildet.